

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 140 (2014)
Heft: 2

Illustration: Und täglich leckt der Erdenrund
Autor: Swen [Wegmann, Silvan]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

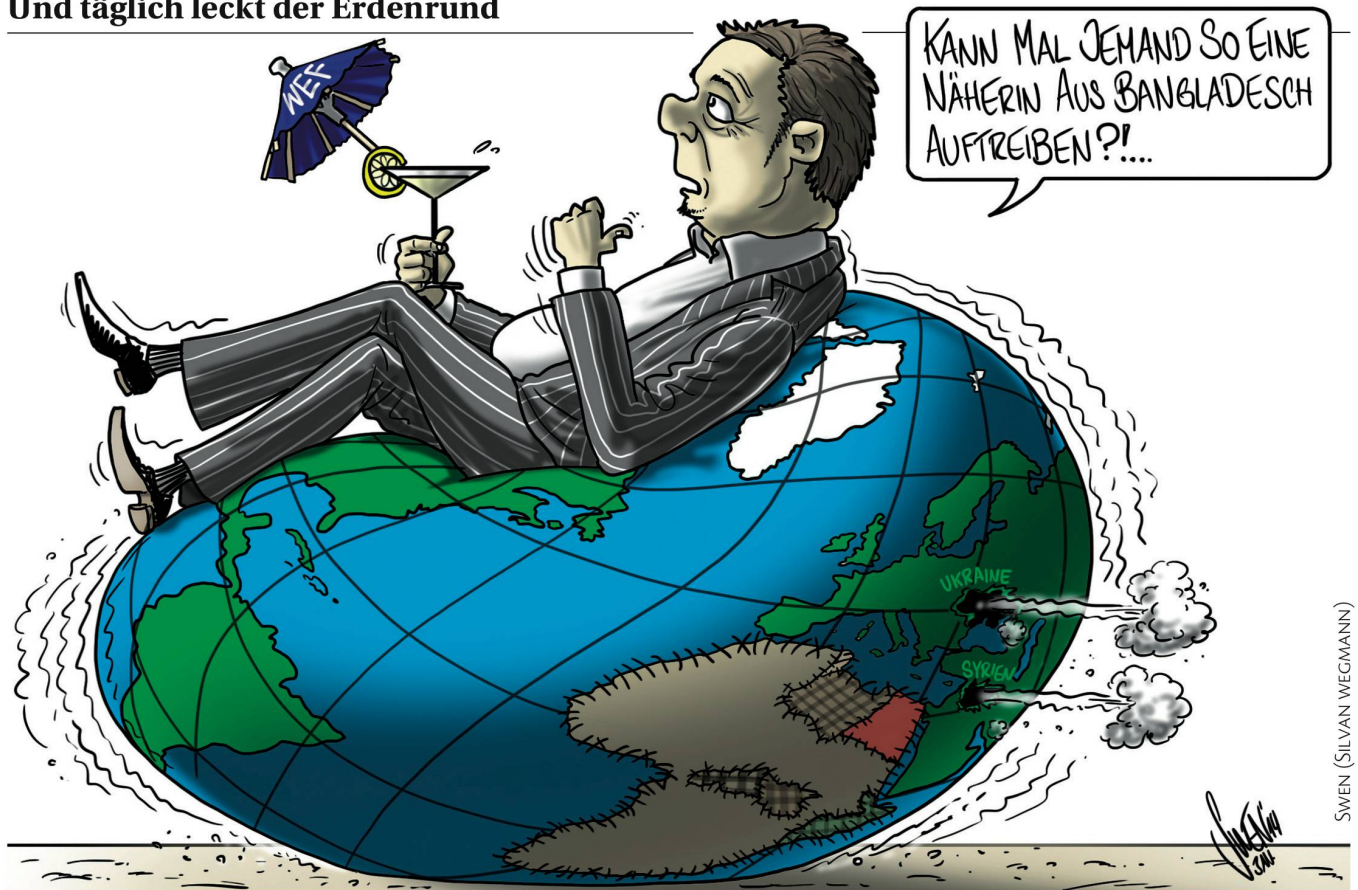
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und täglich leckt der Erdenrund



SWEN (SILVAN WEGMANN)

Käfer mittlerweile klüger als ihre Wirte. Noch anderthalb Jahre, und sie erhalten mit den Lausbuben den Examenweggen. (rs)

Bund bereitet sich auf den Weltuntergang vor

Die Zeichen stehen an der Wand. Wer sie richtig deutet, muss zum Schluss kommen: Der Bund bereitet die Apokalypse vor. Ja wohl, unsere Volksvertreter rechnen mit einer Katastrophe von biblischen Ausmassen. Wie sonst ist zu erklären, dass – abseits der Öffentlichkeit selbstverständlich – der Bund mit Mineralwasser-Produzenten verhandelt, weil diese im Krisenfall unsere Wasserversorgung sicherstellen müssen? Denn wenn die Welt untergeht, möchten wir doch mit PET-Flaschen anstossen. Die Diskussionen ziehen sich in die Länge, ob Henniez oder doch Rhäzünser das Rennen um diesen wirtschaftlichen Pyrrhus-Sieg macht.

Gleichzeitig weitet der Bund das Abgabebereich für Jod-Tabletten von 20 auf 50 Kilometer aus: Die AKW-Betreiber müssen darum jene Gemeinden mit ihren Pillen beliefern, die neu in diesen Atom-Radius geraten. Wenn der Bundesrat nicht mit einer Atomkatastrophe rechnete, würde er sich wohl kaum mit solchen Kleinigkeiten aufhalten.

Und: Jeder Haushalt erhält vier A-Post-Briefmarken. Die hat der Preisüberwacher bei der Post erstritten. Verdächtig dabei: Die Märkli treffen gleichzeitig mit den Jod-Tabletten ein. Nun sind die Empfänger verwirrt: Was muss man zuerst ablecken: die Briefmarke oder die Pille? Oder soll man die Pillen mit der Briefmarke an Menschen ausserhalb des atomaren Niederschlag-Zirkels weiterschicken? Sind A-Post-Briefmarken gar das neue Zahlungsmittel nach der Sintflut? Dass man dem dummen Volk die Antworten darauf nicht geben darf, weiss man aus vielen Filmen: Weil wir in Panik geraten und vielleicht sogar 51 km vom AKW wegziehen würden. (rs)

Eltern bespitzeln Kinder

Ein Drittel aller Eltern liest die privaten Nachrichten ihrer Sprösslinge. Für viele ist das die einzige Möglichkeit,

überhaupt in Erfahrung zu bringen, wo sich ihr Nachwuchs aufhält, wenn die Kinder mit ihnen nicht auf Facebook befreundet sein wollen. Die Pro Juventute möchte Eltern nun sensibilisieren, nicht in Privatem zu schnüffeln. Dabei kommen sie ja lediglich ihrem Erziehungsauftrag nach: Sie bereiten ihre Kinder auf die Erwachsenenwelt vor, in der sie von Staat, NSA und SBB beschnüffelt werden. Ausserdem soll es den Kindern eine Lehre sein, wenn sie digitale Spuren hinterlassen. (rs)

TEXTE: ROLAND SCHÄFLI

ANZEIGE

Wandern in Italien

Cinque Terre Wanderparadies am Mittelmeer
April, Mai, September, Oktober / 8 Tage

Liparen unterwegs auf Stromboli und Co
April, Mai, September / 11 Tage

genussvolle berg-reisen weltweit

bergwelt
erleben • entdecken • erholen

Info-Anlässe und Detailprogramme:
www.berg-welt.ch